



Gemeindebrief Ausgabe 53
August / September 2021

reiklang

Die Kirchengemeinden Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda

HERZLICHE EINLADUNG!!!
Sonntag, 8. August, ab 14 Uhr:
Gottesdienst zum 70-jährigen Bestehen der
St. Nicolaus-Kapelle, Ahlenfalkenberg
mit anschließendem
Kaffeetrinken

Foto: Sonja Oest



**Pfarramt für Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda****Pastor: Martin Lenzer**, Weststraße 27, 21776 Wanna,Telefon: 04757-524; E-Mail: p.mlenzer@gmail.com**E-Mail: p.mlenzer@gmail.com****Homepage: kirche-im-dreiklang.de****Pfarrsekretär für Wanna/AF****Michael Cordts**Öffnungszeiten im Pfarrbüro
nach VereinbarungE-Mail: michaelcordts@t-online.de**Kirchenvorstand Wanna/AF****Werner von Ahnen, Vorsitzender**Hermann-Rauhe-Str. 7,
21776 Wanna, Tel.: 04757-1277;

Fax: 04757-812020;

E-Mail: KVAhnen@gmx.de**Hinrich Heuck, stellv. Vorsitzender**

Weststr. 15, Wanna;

Tel.: 04757-818084

E-Mail: hinrich.heuck@t-online.de**Karola Körner, stellv. Vorsitzende AF**

Ahlenstraße 37, Tel.: 04757-521;

E-Mail: k.koerner62@web.de**Kirchenvorstand Nordleda****Uwe Blohm, Vorsitzender**Am Wichelboom 24,
21765 Nordleda, Tel.: 04758-368;

Mobil: 0162-9336202

Ute Hoberg, stellv. Vorsitzende

Cuxhavener Str. 13, 21765 Nordleda,

Tel.: 04758-546

Organistinnen in Wanna/AF und Nordleda**Britta Schumacher-Albaum**, Tel. 04757-8960**Küsterinnen in Wanna/AF****Bärbel Heuck**, Tel.: 04757-818084**Heike Schubert** (in AF), Tel.: 04757-295**Küsterdienst in Nordleda****Kirchenvorstand** (ehrenamtlich)
Michael Niecznick (Hausmeister),
Tel.: 04758-648**Friedhofsmitarbeiter Wanna/AF****Hinrich Heuck**, Tel.: 04757-818084**Ralf Körner**, Tel.: 04757-521 (AF)**Friedhofsarbeiten in Nordleda****Friedhofsverwaltung Otterndorf**; zu
erreichen über Uwe Blohm (siehe oben)



Kleine Zeichen von Liebe

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Papa konnte es nicht mehr mit ansehen. Sein Junge schämt sich. Immer, wenn sie ins Schwimmbad gehen. Der Junge hat ein großes Muttermal auf der Brust, direkt über dem Herzen. Wenn sie schwimmen gehen, lässt der Junge oft sein Unterhemd an. Die anderen starren ihn sonst an oder zeigen mit den Fingern auf ihn, lese ich vor einiger Zeit. (n-tv.de 29.12.2020)

Das will der Papa jetzt nicht mehr sehen. Er lässt sich ein großes Muttermal tätowieren. Direkt über dem Herzen, wie bei seinem Sohn. Jetzt sehen sie gleich aus. Und der Junge ist stolz auf seinen Papa; stolz auf das kleine Zeichen von Liebe.

Man muss nicht gut finden, dass der Papa es auf diese Weise gemacht hat. Gut ist aber sein kleines Zeichen von Liebe. Liebe ist ein großes Wort. Dabei besteht sie aus kleinen Zeichen von Zuwendung und Fürsorge. Und wo sich jemand für sich schämt, kann die Liebe einschreiten. Mit etwas Phantasie.

Kleine Zeichen von Liebe machen das Leben wertvoll. Gerade jetzt auf dem Weg aus der Pandemie. Sorgen sind noch da. Wann wird die Welt wieder heil? Wird uns das Impfen wirklich helfen? Wann können wir uns wieder unbeschwert und ohne Masken begegnen? Die Sorgen bleiben. Aber die Liebe auch. Kleine Zeichen gehen immer. Niemand soll alleine bleiben. Jeder und jede hat ein Zeichen verdient. Manche warten darauf, dass sich ihnen jemand zuwendet. Nicht mit etwas Großem, aber mit kleinen Zeichen. Davon lebt die Liebe - mehr als von großen Worten. Zeigen Sie Menschen, wie Sie an sie denken, mit ihnen fühlen. Dann lacht Ihnen selbst auch der Himmel. Versprochen.

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr

Martin Kurz





Wa-Ki-Ki meets Bauernhof 5.0

Wa-Ki-Ki meets Bauernhof 5.0

Wa-ki-ki-ri-ki!!! Ein fröhliches „Hallo“!!!

Endlich! Es soll endlich wieder so weit sein! Caruso steht schon in seinen Startlöchern und kann es kaum erwarten, euch, liebe Kinder, nach langer Corona-Pause wiederzusehen.

Denn Caruso, Luise und das Wa-Ki-Ki-Team haben sich eine tolle Aktion für euch überlegt. Auch dieses Jahr soll Wa-Ki-Ki meets Bauernhof stattfinden.



**Wannaer
Kinderkirche**

Treffen möchten wir uns, wie gewohnt, auf dem Bauernhof der Familie Trimpf (Moorweg 4 in Wonna/Süderleda). Haltet euch daher unbedingt den **6. August 2021 von 14:30 Uhr bis 17 Uhr** frei und verbringt mit uns zusammen einen schönen Nachmittag.

Auf dem Bauernhof erwarten euch eine spannende Geschichte, gemeinsames Malen mit Straßenmalkreide und viele aufregende Spiele. Der Spaß steht hier also im Vordergrund, so wie ihr es aus den vergangenen Jahren schon kennt. Für Getränke und eine Kleinigkeit zu essen ist gesorgt.

Bei gutem Wetter ist außerdem viel Spaß und Freude mit Wasserspielen geplant. Das Mitbringen eines Handtuchs sowie von Badesachen wäre daher vorteilhaft.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt auf **20 Kinder ab 4 Jahren**. Wir bitten um eine **vorherige Anmeldung bis zum 5. August 2021** bei Pastor Martin Lenzer unter 04757/524.

Wir freuen uns auf euch und eure Anmeldung!

Lena Henschel und das übrige Wa-Ki-Ki-Team

Danksagung der Konfirmierten



Es war ein sehr schöner Tag!

Wir konnten festliche Gottesdienste feiern. Viele Glück- und Segenswünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Konfirmationen in Nordleda (im April) und in Ahlenfalkenberg und Wanna (im Juli) haben uns erreicht.

Hierfür wollen wir Konfirmierte uns — auch im Namen unserer Eltern — recht herzlich bedanken. Wir - das sind:

... **AUS NORDLEDA:**

Fiona Hein,
Leonie Meerdink,
Sven Ehlbeck.



... **AUS AHLENFALKENBERG:**

Amelie Fiedler, Malte Boldt, Julian Brandt, Patrick Dankers.

... **AUS WANNA:**

Mara von Deesten, Amelie Görse, Annika Klug, Emma Kramer, Saskia Lohse, Amei Mohrmann, Emmy-Sophie Peters, Lara Sielken, Daria Sobing;

Tobias Fischer, Marlon Haß, Emil Holst, Jannis Horeis, Mirko Hülsen, Arend Kutz, Alex Müller, Leon Reyelt, Elias Schult, Niklas Trimpf.





Lobpreisgruppe unter neuer Leitung

Die Stimmgabel klingt weiter, nur in anderer Hand

Singen war ja lange nicht möglich. Das spürte auch die Lobpreisgruppe seit über einem Jahr. Doch nun erklingen wieder Töne im Pfarrhaus in Wanna. Der erste Übungsabend begann jedoch mit einem Abschied, gleichzeitig aber auch mit einem Willkommen.

Bärbel Kunkel, die den Chor über 10 Jahre engagiert und mit Herz geleitet hat, gab ihren Posten ab. Viele Notenblätter flatterten durch ihr Haus. Melodien hat sie für sich eingeübt, um sie uns nahe zu bringen. Viel Arbeit und Zeit investiert, um unseren Chor zum Klingen zu bringen.

Nachdem der damalige Chorleiter, Herr Dr. Linnemann, sein Amt niedergelegt hatte, war es erstmal eine ungewisse Zeit für alle Sängerinnen. „Man kann es ja mal versuchen“, dachte sich Bärbel und hat sich ziemlich schnell reingefuchst. Sie hatte auch, durch Ideen und Anregungen einiger Chormitglieder, immer tatkräftige Unterstützung.



Und unterstützen, das möchte sie nun selbst und zwar unsere neue Chorleiterin Frau Birgit Huse. Die hat zwar schon jahrelange Erfahrung durch das Leiten mehrerer Chöre, aber Ideen kann man auch gut mit Unterstützung verwirklichen. Frau Huse bringt sicherlich ihren ganz eigenen Pep mit ihrem begeisterungsfähigen Schwung mit.

So blicken wir auf eine schöne Zeit mit Bärbel Kunkel zurück und starten erwartungsfroh mit Birgit Huse durch. Mögen ihr die Noten und vor allem die Geduld mit uns nicht ausgehen. So werden wir sicher so manchen Gottesdienst in der kommenden Zeit mit unserem Gesang bereichern.

Danke, Bärbel für so manchen Ton, an dem du mit uns verzweifelt bist. Dein „Nochmal“ wird uns fehlen.

Christine Thimpf, Chormitglied Lobpreisgruppe Wanna



Gemeindefahrt der Kirchengemeinde Nordleda am 26. August

Nach langer Zwangspause (wegen Corona) wird unser Gemeindeleben wieder etwas aktiver. Wir werden, wie in den letzten Jahren auch, wieder eine Tagesfahrt durchführen. Diesmal haben wir eine Fahrt ins nahegelegene Stade organisiert.



Wir werden um 12 Uhr von diversen Haltestellen aus Nordleda verlassen, über die schöne Oste fahren und Kehdingen mit seinem Reiz erleben, Freiburg durchfahren und über Bützfleth dann Stade erreichen. Dort werden wir einen Stadtrundgang durch Stade machen und die schöne alte Hansestadt auf uns einwirken lassen.

Um 16 Uhr fahren wir dann wieder zurück, um in Otterndorf im Gasthaus Pankrath/Elbblick gemütlich den Tag zu beenden. Sie werden auch noch Zeit haben, bei hoffentlich gutem Wetter, einen Blick über den Deich zu werfen und einen kleinen Spaziergang nach dem guten Essen zu machen.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist auf 48 Personen begrenzt. Melden Sie sich bitte bei Ute Hoberg (04758-546) oder Uwe Blohm (04758-368).

Fahrradtour der Kirchengemeinden Nordleda und Osterbruch

Am **29. August** starten wir unsere Fahrradtour bei hoffentlich noch sommerlichen Temperaturen. Wir werden um 11 Uhr in Nordleda starten, Otterndorf anfahren, am Hadler Kanal mit seiner wunderschönen Deichlandschaft entlang fahren, Belum durchfahren und in Neuhaus/Oste den schönen alten Häusern, dem Hafen und dem Heimatmuseum einen Besuch abstatten. Durch Neuhaus begleitet uns der Ortsbürgermeister Georg Martens.



Wir fahren dann wieder zurück über Kehdingbruch in Richtung Osterbruch zur schönen alten Kirche, wo unsere Gruppe an einem Fahrrad-Gottesdienst teilnehmen kann. Nach dem Gottesdienst werden wir über Neuenkirchen den Rückweg in unsere Heimatgemeinden antreten.

Um gut planen zu können, bitten wir um Anmeldung bei Ute Hoberg (04758-546) oder Uwe Blohm (04758-368)

Uwe Blohm





Mein Lieblingsrezept (Dessert)

Erdbeerbecher mit Weinschaumsoße

Mmh ... Dessert - oder wie es bei uns geläufig heißt: Nachtisch - ist doch etwas Feines. Eine köstliche Süßspeise nach einem herzhaften Essen lassen sich nicht nur ausgesprochene Süßschnäbel gerne schmecken.

Zu besonderen Anlässen gab es bei uns zu Hause immer ein ganz besonderes Dessert... Erdbeerbecher mit Weinschaumsoße. Wie der Name schon sagt, war Wein enthalten, also für uns Kinder tabu. Wir bekamen den Becher ohne Soße, was uns nicht so recht geschmeckt hat. Bei der Konfirmation wurde dann das Tabu aufgehoben und seitdem gehört es zu meinen Lieblingsdesserts.



Genau so erging es meinem Sohn. Als er endlich das komplette Dessert essen durfte, hieß es jedes Jahr zu seinem Geburtstag: „Oma, machst du mir Erdbeerbecher mit Weinschaumsoße zum Nachtisch?“ Und Oma hat gemacht. Als Oma das gesundheitlich nicht mehr leisten konnte, habe ich dann die Zubereitung übernommen. Jetzt lebt mein Sohn im „Schwabenländle“ und bereitet sich sein Geburtstagsdessert selbst zu. Also kommt dieses Dessert bei uns bereits in der dritten Generation auf den Tisch. Dieses Rezept steht bei meiner Mutter in ihrem alten handgeschriebenen Kochbuch. Vielleicht stammt es sogar schon von meiner Großmutter oder von den „hohen Herrschaften“ bei denen sie früher gekocht hat. Wer weiß? Das kann ich leider nicht mehr herausfinden.

Heute: ein „göttlicher“ Erdbeerbecher



Aber nun will ich Ihnen das Rezept nicht länger vorenthalten:

Erdbeerbecher

Zutaten	
	CREME:
1/4 l	Milch
3 EL	Kakao
4 EL	Zucker
6 Blatt	Gelatine
1/8 l	Sahne
	SOÛE:
3	Eigelb
1/8 l	Weißwein
4 EL	Zucker
1/2	Zitrone (Saft und Schale)
	gezuckerte Erdbeeren (frisch oder tiefgekühlt)



Und so gehts:

Blattgelatine nach Vorschrift einweichen. Milch, Kakao und Zucker aufkochen, aufgelöste Gelatine einrühren und kaltstellen. Sobald die Masse zu gelieren beginnt, die geschlagene Sahne unterheben und die Creme in 4 Dessert-Gläser füllen. Sobald die Creme erstarrt ist, die gezuckerten Erdbeeren auf die Gläser verteilen.

Für die Soße alle Zutaten in einen hohen Kochtopf geben und auf dem Herd solange erhitzen und dabei kräftig mit dem Schneebesen schlagen, bis die Soße aufschäumt. Die abgekühlte Soße auf die Gläser verteilen.

Probieren Sie es einmal aus, es ist „göttlich“!

Heidi Rötting





Gottesdienste feiern... in Wanna...



Wanna

Sonntag, 1. August	10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe; Thema: „Das Leben ist ein Wunder“ (P. Lenzer)
 Sonntag, 8. August	10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe — mit der Geschichte von dem kleinen Engel, der nicht wachsen wollte (P. Lenzer)
Sonntag, 15. August	17 Uhr: 3/17-Gottesdienst (P. Hirschberg, Odisheim) 3•17
 Sonntag, 22. August	10.30 Uhr: Gottesdienst (mit Prädikant Reinhard Krause, Otterndorf)
Sonntag, 29. August	10.30 Uhr: Gottesdienst (Lektor i.R. Henk Kuiper)
Sonntag, 5. September	10.30 Uhr: Gottesdienst - mit Kanzeltausch (P. Hirschberg, Odisheim)
 Sonntag, 12. September	10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen; Thema: „Der liebe Gott wohnt im Apfelbaum“ (P. Lenzer)
Sonntag, 19. September	10.30 Uhr: Gottesdienst - mit dem Bild „Sonnenblumen“ von Vincent van Gogh (P. Lenzer) 3•17
Sonntag, 26. September	



Offene Kirche in Wanna / Offene Kapelle in Ahlenfalkenberg

An jedem 2. und 4. Sonntag in den Frühjahrs- und Sommermonaten Mai bis August öffnen wir die **St.-Georg-Kirche in Wanna jeweils von 13-15 Uhr** und die **St.-Nikolaus-Kapelle in Ahlenfalkenberg von 14-16 Uhr** für Sie, liebe Leserinnen und Leser, und natürlich auch für Besucher von auswärts.

Wir laden Sie ein, herein zu kommen, kurz innezuhalten, vielleicht eine Kerze anzuzünden und bei sommerlicher Hitze die Kühle der Gebäude bei einer Pause auf Ihrer Radtour oder dem Sonntagsspaziergang zu genießen! Herzlich willkommen!

in Ahlenfalkenberg... und in Nordleda



Ahlenfalkenberg



Nordleda

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe; Thema: „Das Leben ist ein Wunder“ (P. Lenzer)	
14 Uhr: Gottesdienst zum 70-jährigen Bestehen der Kapelle – mit Kaffeetrinken!!!	9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe; Thema: „Wachsen wie ein Baum“ (P. Lenzer)
9.30 Uhr: Gottesdienst (mit Lektorin Karola Körner)	
	9.30 Uhr: Gottesdienst (mit Prädikant Reinhard Krause, Otterndorf)
9.30 Uhr: Gottesdienst - mit Kanzeltausch (P. Hirschberg, Odisheim)	
	9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Die Größe Gottes im Kleinen“ (P. Lenzer)
9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Die Größe Gottes im Kleinen“ (P. Lenzer)	
	10 Uhr: Goldene Konfirmation (P. Lenzer)

Neuer Konfirmanden-Kurs (2021-23)

Nach den Sommerferien fängt ein neuer Konfirmanden-Kurs an. Das betrifft in der Regel alle Jugendlichen, die dann die 7. Klasse besuchen und Lust haben, Konfirmand zu werden. Wer sich aus unseren Dreiklang-Gemeinden dazu anmelden möchte, der komme am **Dienstag, 7. September** in der Zeit zwischen **16-17.30 Uhr** nach **Wanna** ins **Gemeindehaus, Weststraße 27**, bringe bitte die Geburtsurkunde und, wenn bereits getauft, auch die Taufurkunde mit.





Hohe Geburtstage

August und September



Happy Birthday
Hohe Geburtstage + Ü-90

In Wanna & Ahlenfalkenberg

In Nordleda

Taufen in Wanna

Grüne Hochzeit in Wanna

WICHTIGER HINWEIS ZUR VERÖFFENTLICHUNG PERSÖNLICHER DATEN

Wenn Sie, liebe Gemeindemitglieder, **nicht** möchten, dass Ihre bzw. die Ihre Familie betreffenden persönlichen Daten in unserem „Dreiklang“ erscheinen, dann teilen Sie uns das bitte rechtzeitig mit - am besten über unsere Kirchenbüros in Wanna bzw. Nordleda.



Silberhochzeit (25 Jahre) in Wanna / AF

Goldene Hochzeiten (50 Jahre) in Wanna / AF

Trauerfeiern/Beerdigungen in Wanna / AF



Trauerfeier/Beerdigung in Nordleda

„Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu.“

(Lukasevangelium Kapitel 16, Vers 10)

Die Kapellengemeinde Ahlenfalkenberg trauert um

Emma tum Suden, die im Alter von 82 Jahren gestorben ist.

Wir danken unserer ehemaligen Küsterin für ihre treue engagierte Mitarbeit und wissen sie bei Gott, im Herzen der Welt, aufgehoben und geborgen für alle Zeit.

Der Kirchen- und Kapellenvorstand Wanna/Ahlenfalkenberg:

Werner von Ahnen, Vorsitzender, **Karola Körner**, stellv. Vorsitzende,
Pastor **Martin Lenzer**



Neues Bilderrätsel

Ein schönes Plätzchen um zu verweilen

Ein Plätzchen, das einlädt zum Verweilen. Jetzt grad in diesen heißen Sommertagen. Wenn Sie mit dem Rad oder auch zu Fuß unterwegs sind, nehmen Sie doch einfach auf der gemütlichen Bank Platz. Die Beete sind geradezu künstlerisch und mit viel Liebe angelegt und allemal sehenswert, geben vielleicht sogar Anstoß für eigene Ideen im heimischen Garten.



Mit viel Liebe wurde hier als Gemeinschaftsprojekt der Landfrauen, des Verkehrsvereins, der Werbegemeinschaft und der politischen Gemeinde der Spaten geschwungen, die Schubkarre geschoben, manch Schweißperle vergossen. Aber am Ende waren sich alle einig, dass es einfach ein gelungenes Projekt ist. Vielleicht sind Sie auch schon mal dran vorbeigekommen und haben so wie ich gedacht, wie hübsch das Ganze aussieht?

Na dann wissen Sie doch bestimmt wo das ist. Nun sollte es ein Leichtes für Sie sein zum Telefon zu greifen, im Pfarramt Wanna anzurufen (04757-524) und des Rätsels Lösung mitzuteilen. Zu gewinnen gibt es den schon beliebten Einkaufsgutschein des Lebensmittelgeschäfts Kunkel. Viel Glück!

Christine Trimpf



Auflösung des Rätsels aus dem Dreiklang Nr. 52

Vielen Dank, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Mitmachen bei unserem jüngsten Rätselspaß. Zu erraten war dieser besondere im Wald gelegene Standort in Ahlenfalkenberg.

Gewonnen hat **Gertrud Poit** aus **Nordleda**. Sie erhält einen Gutschein vom Lebensmittelmarkt Kunkel in Wanna.

Zeitreise: Vor 60 Jahren: Bau der Berliner Mauer



„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“

Als Walter Ulbricht diesen Satz bei einer Pressekonferenz im Juni 1961 sprach, hatte er sich schon für den Mauerbau entschieden. Schon seit vielen Jahren waren immer mehr DDR-Bürger in den Westen geflüchtet. Die besten Schlupflöcher für eine Flucht in den Westen gab es von Ost- nach Westberlin. Diese Möglichkeit wollte Ulbricht mit aller Macht unterbinden. Als Anfang August 1961 die Zustimmung zum Bau der Mauer aus Moskau erfolgte, wurden die Vorbereitungen unter strengster Geheimhaltung getroffen.

In der Nacht vom 12. auf den 13. August begannen die Streitkräfte der DDR mit dem Bau der Absperrungen. Straßen wurden mittendurch getrennt, auf der einen Seite der Bürgersteig im Westen Berlins, auf der anderen Straßenseite die Häuser in Ostberlin. Die Grenzpolizei mauerte die Fenster und Hauseingänge in Richtung Westen zu. Verzweifelt versuchten noch einige Menschen die Flucht in den Westen. Sie seilten sich mit Betttüchern aus den Fenstern der Häuser ab und liefen schnell über die Grenze.

Im Westen Berlins waren alle von der Aktion überrascht worden. Die Besatzungsmächte hatten Angst vor einer weiteren Eskalation und verhielten sich abwartend. Die Bundesregierung unter Konrad Adenauer versuchte die Bevölkerung zu beruhigen und wies darauf hin, den Besatzungsmächten zu vertrauen. Erst vier Tage später protestierten die Westmächte offiziell in Moskau gegen den Bau der Mauer. J.F. Kennedy verstärkte die Anzahl der Soldaten in Westberlin um 1.500 Mann.

Zu einer Machtdemonstration zwischen amerikanischen und sowjetischen Truppen kam es am 27. Oktober, als sich am Checkpoint Charlie jeweils 30 amerikanische und sowjetische Panzer gegenüber standen. Am nächsten Tag wurden die aber wieder abgezogen. Beide Seiten wollten den kalten Krieg nicht wegen Berlin eskalieren lassen oder gar einen Atomkrieg riskieren.

Inzwischen hatte die DDR ihr Vorhaben, den Ostberliner Sektor vollkommen abzugrenzen, weitergeführt. Die Mauer quer durch Berlin erstreckte sich auf 46 Km, um ganz Westberlin herum führten 155 Km lange Absperrungen. Somit war es für die Bevölkerung unmöglich geworden von einem Stadtteil in den anderen zu kommen.

Die DDR feierte den Mauerbau als „antifaschistischen Schutzwall“. In den folgenden Jahren versuchten immer wieder Menschen den Grenzstreifen zu überwinden. Mindestens 235 verloren ihr Leben. Andere wurden gefangen genommen und zu langen Gefängnisstrafen verurteilt. Dennoch schafften viele Menschen mit teilweise spektakulären Aktionen die Flucht in den Westen. Die Berliner Mauer sollte die Stadt Berlin 28 Jahre lang teilen.



Heute im Fokus: Der Igel

Der Igel, den wir aus unseren Wäldern und Gärten kennen, heißt mit vollem Namen Braunbrust-Igel (*Erinaceus europaeus*).

Tatsächlich gibt es in Deutschland beinahe ausschließlich diesen uns bekannten Braunbrust-Igel. Es gibt zwar noch eine weitere Art, den nördlichen Weißbrust-Igel, dieser ist jedoch äußerst selten und kommt nur in Randgebieten Ostdeutschlands vor.

Unseren Braunbrust-Igel möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, heute vorstellen:

Bis zu 7 Jahren kann er alt werden und wiegt ausgewachsen zwischen 350 und 1500 g. Das ist eine ganz schöne Spanne, wie ich finde. Es gibt also „kleinwüchsige“ Igel und auch „schwergewichtige“ unter den ausgewachsenen Exemplaren.

Igel halten Winterschlaf, und zwar recht lange. Von November bis in den Mai hinein, je nach Witterung. Hierfür nutzen sie u.a. gerne Laubhaufen in unseren Gärten. Lassen Sie also ruhig einmal einen Haufen Laub im Herbst im Garten liegen, vielleicht zieht dort ein Igel ein!

Igel sind übrigens keine Vegetarier. Um unser Gemüse und Obst im Garten müssen wir uns also nicht sorgen, denn der Igel ist ausschließlich an tierischer Kost interessiert. Hier ist sein Nahrungsspektrum sehr breit gefächert. Er mag Insekten, Würmer aber auch kleinere Wirbeltiere, Frösche oder auch Vogeleier oder Klein- bzw. Jungvögel. Sollten Sie einmal einen Igel beim Verzehr eines Apfels oder sonstigen Obstes beobachtet haben, dann liegt das daran, dass der Igel an darin befindlichen Würmern oder Maden interessiert ist. Das Obst ist lediglich ein Kollateralschaden.



Folge 6: Der Igel...



Igel sind nachtaktive Einzelgänger. Sie haben feste Territorien, die sich auch schon einmal überlagern können. Streit gibt es um ihre Gebiete jedoch meist nicht. Man geht sich aus dem Weg. Lediglich zur Paarungszeit finden sich Igel-Frau und Igel-Mann zusammen, wobei das Männchen das Weibchen stundenlang umkreisen kann. Vielleicht haben Sie in diesem Zusammenhang schon einmal den Begriff Igel-Karussell gehört.

Zwischen Juni und August kommen nach 35 Tagen Tragzeit 4 bis 5 Jung-Igel zur Welt, die dann weitere 42 Tage gesäugt werden, bevor sie komplett selbständig und auch bei der Nahrungssuche auf sich allein gestellt sind. Ein Igelchen wiegt bei der Geburt lediglich 12 (!) bis 25 Gramm und ist nur 6 cm groß. Ein wahrer Winzling also. Bei der Geburt hat ein Igel ca. 100 Stacheln, die zunächst noch weich und biegsam sind. Im Laufe des Igel-Lebens sollen es noch 6000 bis 8000 Stacheln werden, die ihn vor Feinden schützen sollen. Nur wenige Fressfeinde können sie allerdings auch mit ihren Stacheln nicht beeindrucken, den Uhu zum Beispiel. Aber auch Dachs, Fuchs und Marder zählen zu den Fressfeinden des Igels.

Die meisten Igel fallen jedoch dem Straßenverkehr zum Opfer und werden bereits bevor sie das erste Lebensjahr überstanden haben überfahren.

Unsere Gärten sind gute Lebensräume für die Igel. Vielleicht stellen Sie auch einmal eine Vogel- bzw. Insektentränke auf. Die wird auch vom Igel gern genutzt. Und Vorsicht bei der Verwendung von Rattengift oder Schneckenkorn. Das wird dem Igel eventuell zum Verhängnis.



Quellen: www.nabu.de, www.deutschewildtierstiftung.de, www.natur-beobachtungen.de

Simone Lutter



Sponsoren, Adressen im Kirchenkreis, Impressum



Rita Kamps, Fotostudio, Wanna

Werner Frank, Informationstechnik, Wanna

Werner von Ahnen, Steuerberater, Wanna

Hinck, Zimmerei-Tischlerei-Bestattungen, Otterndorf

Fa. Mahrenholz GmbH&Co.KG, Bremerhaven

Krooss Möbelhaus, Gesunde Wohnkultur, Otterndorf

Saborowski, Tischlerei-Bestattungen, Ihlienworth

Maik Ryba, Sanitär und Heizungsbau, Nordleda

„Mobil-Safe“ GmbH, Wanna

Kunkel, Lebensmittelmarkt, Wanna

Gärtnerei Schmidt, Wanna

Lenz Grabmale, Otterndorf

Lobpreisgruppe, Wanna

Verena Schult, Modehaus, Wanna

Meyburg, Versicherungsagentur KG, Wanna

Willi Oelerich, Maler und Gerüstbau, Wanna

Hans-Jürgen Poit, Baugeschäft, Nordleda

Hermann Schalk, Sand/Erde/Kies/Baggerarbeiten, Wanna

Richters Haustechnik GmbH, Wanna

Hans-Herrmann Ropers, Fruchtgroßhandel, Nordleda

Hartwig Schult, Bodenbeläge, Gardinen, Wanna

Offermann Reisebusunternehmen, Wanna

Fa. Schwenk, Dachdeckerei, Nordleda

Hans-Hermann Peters, Wanna

Windpark Nordleda GmbH

Kutz Holzbau, Wanna

Möchten Sie unsere Kirchengemeinden
allgemein finanziell unterstützen,
hier unsere Bankverbindungen:

**KG Nordleda: STICHWORT NORDLEDA
WESER-ELBE-SPARKASSE (Wespa)**

IBAN: DE06 2925 0000 0110 0114 22 BIC: BRLADE21BRS

**KG Wanna/Ahlenfalkenberg: SPENDENKONTO WANNA
WESER-ELBE-SPARKASSE (Wespa)**

IBAN: DE58 2925 0000 0190 4779 03 BIC: BRLADE21BRS

Superintendent:

Jörg Meyer-Möllmann,
Himmelreich 15,
21762 Otterndorf
Te.: 04751-9781844
sup.cuxhaven@evlka.de



Diakon in der Region:

Henning Elbers,
Himmelreich 2,
21762 Otterndorf,
Tel.: 04751-999231
diakon-elbers@gmx.de



Diakonisches Werk (Außenstelle):

Leitung: Birgit Nahrwold,
Claus-Mey-Str. 2,
21781 Cadenberge,
Tel.: 04777-8199
DW.Land-Hadeln@evlka.de



Impressum

Der „Dreiklang“ wird herausgegeben von den
Kirchenvorständen der Kirchengemeinden
Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda.

Redaktion:

Pastor Martin Lenzer (v.i.S.d.P), für Wanna/
Ahlenfalkenberg: Bärbel Kunkel, Simone Lutter,
Christine Trimpf, Roswitha von Ahnen (Ausschuss
für Öffentlichkeitsarbeit);
für Nordleda: Ute Hoberg, Heidi Rötting.

Anschrift der Redaktion:

Weststraße 27, 21776 Wanna

E-Mail: dreiklang.gemeindebrief@gmail.com

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a,
29393 Groß Oesingen

Gesamtauflage: 1.500 Stück

„Dreiklang“ erscheint alle zwei Monate und wird
an jeden Haushalt kostenlos verteilt.

Gruppen und Termine



Wanna & Ahlenfalkenberg (Öffnungszeiten im Pfarrbüro nach Vereinbarung)

Kirchenvorstand	Donnerstag, 5.8., 19.30 Uhr + 2.9., ca. 19.45 Uhr
Planungsausschuss (PLA)	Donnerstag, 2.9., 19 Uhr
KU (Vor-Konfirmanden): KU (Haupt-Konfirmanden):	donnerstag, ab 15.30 Uhr; 16.9. + 30.9. + 14.10. donnerstags, ab 17 Uhr; 9.9 + 23.9. + 7.10.
Gitarrengruppen (Jugendliche): Gitarrengruppe (Erwachsene):	montags, 16-17 Uhr; freitags, 16-17 Uhr (Pastor Lenzer) mittwochs, ab 18 Uhr (Pastor Lenzer)
Gemeindenachmittag	3. Mittwoch im Monat, jeweils um 14.30-16.30 Uhr, 15.9.
Besuchsdienst	Reinhild Niedermeyer, Tel.: 04757-1435; Ilse Blanken, Tel.: 04757-206; Karola Körner, Tel.: 04757-521
Hauskreis	nach Absprache; Heike Schubert, Tel.: 04757-295
Eltern-Kind-Gruppe	donnerstags, 9.30 Uhr
Lobpreisgruppe	montags, 19.45 Uhr; Birgit Huse; Kontakt: Bärbel Kunkel, Tel.: 04757-241
Posaunenchor	dienstags, 19.30 Uhr; Britta Schumacher, Tel.: 04757-8960
Kirchtanzgruppe	donnerstags, 8.45 Uhr; Anneliese Schriever, Tel.: 04758-276
Männerfrühstück	3. Mittwoch im Monat, von 9-11 Uhr: 18.8. + 15.9.; Günter Weisner, Tel.: 04757-340
Bücherstube	Letzter Mittwoch im Monat, 15-18 Uhr: 25.8 + 29.9.; Roswitha von Ahnen, Tel.: 04757-1277
Wa-Ki-Ki-Gruppe	3. Freitag im Monat: 17.9.; Christine Trimpf; Tel.: 04757-260

Nordleda (Pfarrbüro telefonisch erreichbar über KV Uwe Blohm; Tel.: 0162-9336202)

Kirchenvorstand	ca. alle 2 Monate (nach Absprache)
KU (Vor-Konfirmanden): KU (Haupt-Konfirmanden):	donnerstags , ab 15 Uhr; 23.9. + 7.10. donnerstags , ab 17 Uhr; 9.9 + 23.9. + 7.10. (in Wanna)
Handarbeitskreis	montags, 14-17 Uhr
Frauenfrühstück	an jedem 2. Mittwoch im Monat, 9-11 Uhr
Frauenchor „Euphonie“	dienstags, 14.30 Uhr
„LoGos-Chor“ Nordleda	donnerstags, 20 Uhr



Mein Apfelbäumchen



„Und wenn morgen die Welt unterginge...“

Bei meinen Spaziergängen durch unser Dorf fallen mir die vielen jungen Mütter mit Kinderwagen auf. Täusche ich mich, oder sind bei uns in den letzten Monaten mehr kleine Menschen auf die Welt gekommen?



Ganz schön mutig, denke ich, in diesen von Krisen gebeutelten Zeiten. Doch dann kommt mir ein Satz in den Sinn, der angeblich von Martin Luther stammen soll: „Und wenn morgen die Welt unterginge, würd' ich heut' noch ein Apfelbäumchen pflanzen!“

Reinhard Mey hat sich nach der Geburt eines seiner Kinder seine eigenen Gedanken zu dieser Aussage gemacht. Er nannte sein Lied „Mein Apfelbäumchen“. Darin erzählt er von der großen Freude über die Geburt seines Kindes, aber auch von seinen Ängsten, in einer solch schwierigen Welt als Kind aufzuwachsen.

Er erkennt, dass mit einem neuen kleinen Leben nicht nur Hoffnung, sondern auch neuer Mut in uns erweckt wird. Eine Zuversicht, dass wir diese Welt mit jedem kleinen Menschen zu einem besseren Ort machen können.

*„Du bist ein Licht in ungewisser Zeit.
Ein Ausweg aus der Ausweglosigkeit.
Wie ein Signal, den Weg weiterzugeh'n,
Herausforderung weiter zu besteh'n.
Wo vieles voller Zweifel, manches zum Verzweifeln ist,
da macht ein Kind, dass du alle Zweifel vergisst.“*

*„Wenn alle Hoffnungen verdorr'n,
mit dir beginn' ich ganz von vorn.
Und Unerreichbares erreichen, ja ich kann's!
Du bist das Apfelbäumchen, das ich pflanz.“*

Der letzte Satz in diesem Vers ist wie eine trotzig Antwort auf alle Widrigkeiten, die das Leben an uns stellt. Aber er ist noch mehr: er zeigt, dass wir Vertrauen in die Zukunft haben müssen. Vertrauen in die Zukunft haben - nichts anderes bedeutet der Satz: „Und wenn morgen die Welt unterginge, würd'ich heut'noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“



Roswitha von Ahnen